

Massendatenbasierte Langzeitmodelle migrationsinduziert wachsender Diversität im urbanen Kontext: Ausländerkarteien als Kulturgut und Grundlage reflexiver Migrationsforschung

Initiative: zukunft.niedersachsen (nur ausgewählte Ausschreibungen)

Ausschreibung: Geistes- und Kulturwissenschaften – digital: Forschungschancen, Methodenentwicklung und

Reflexionspotenziale

Bewilligung: 11.06.2019

Laufzeit:

Das Forschungsprojekt wird zum ersten Mal überhaupt eine "Ausländermeldekartei" aus dem 20. Jahrhundert digitalisieren und mithilfe innovativer Methoden komplexen Auswertungen erschließen. Dabei wird es inhaltlich - unter strenger Wahrung datenschutz- und archivrechtlicher Maßgaben - darum gehen, migrationsbedingt wachsende Diversität einer Stadtgesellschaft am Beispiel Osnabrücks über nahezu 80 Jahre zu modellieren. Zugleich dient das Projekt der Weiterentwicklung von Methoden, um der Forschung Karteien als "Wissensmaschinen" des 20. Jahrhunderts und relevantes Kulturgut einer Informationsgesellschaft analytisch zugänglich zu machen.

Projektbeteiligte

Prof. Dr. Christoph Rass

Universität Osnabrück

Fachbereich 01

Institut für Migrationsforschung und

Interkulturelle Studien (IMIS)

Osnabrück

Prof. Dr. Andreas Pott

Universität Osnabrück

Fachbereich Kultur- und Geowissenschaften

Institut für Geographie

Osnabrück